

Die Sehnsucht

Im Zeitenstrom geboren,
aus der Wenigkeit
und der Leere?

Ihr Ruf zum Echo
sich so erhebt,
begleitet so das Leben.

Aus der Unterdrückung
der Unfreiheit erwacht,
klagend die Stimme
in der Seelennacht.

Aus der Quelle
des Leides entspringt,
in Vielfalt und Form,
hungernd und dürstend,
ihr unsichtbares Wesen.

Die Sehnsucht,
Hoffnung auf Erfüllung
ihr Sein und Streben.

Wenn die Liebe die Sehnsucht
wie eine Mutter ihr Kind stillt,
ist dieses dafür nicht
ein berührendes,
so wunderschönes Bild?

© J.M.Schönfeld 24.02.2004